Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 39

Artikel: Pestalozzi-Worte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-500820

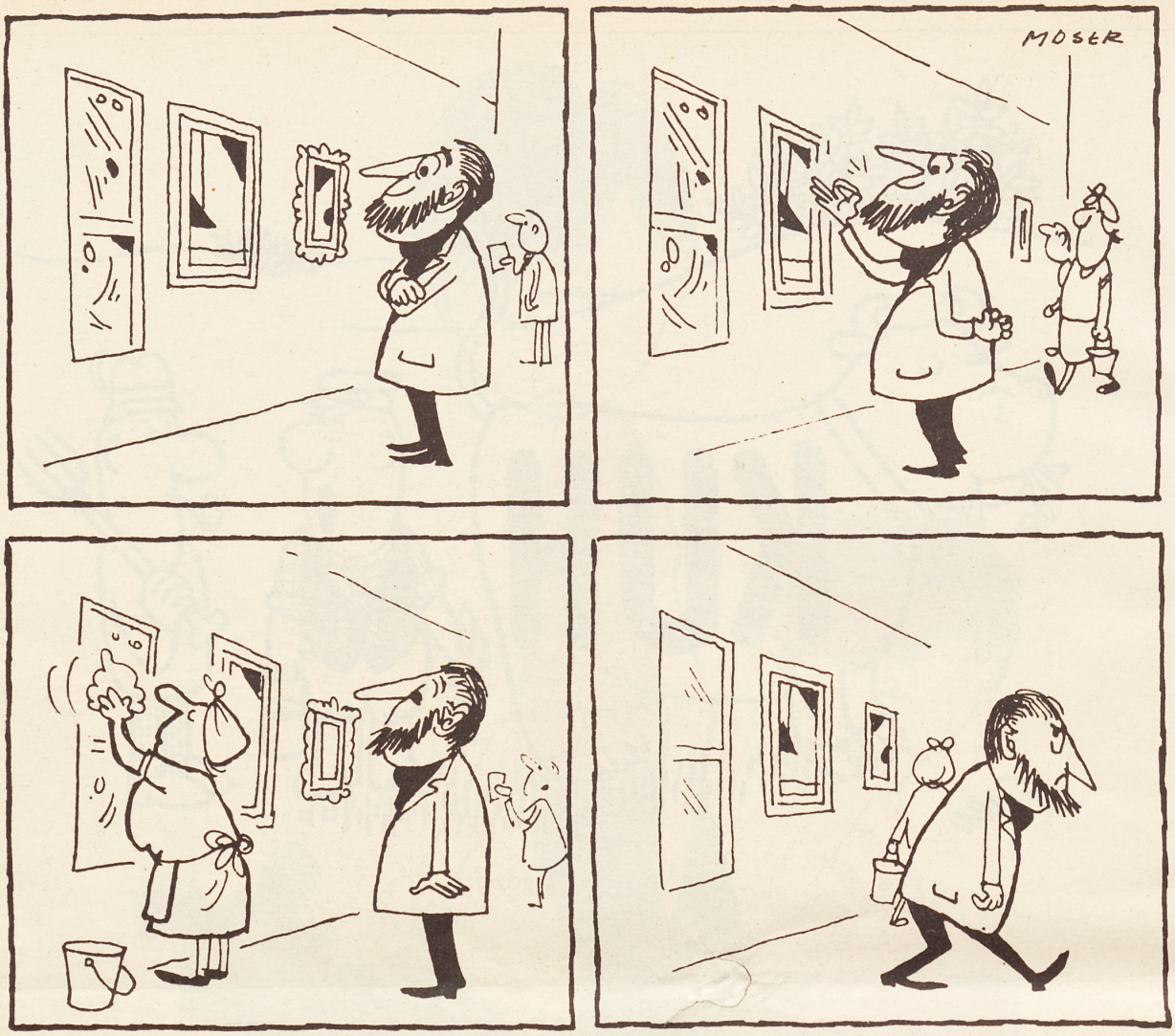
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Albert jr. erlebte diese Woche--

Eine gute Ausrede ist eine Rose wert

Ein Mann brach sich an einem Gartenzaun ganz ungeniert eine schöne Rose ab, als eben der Besitzer dazukam.
«Sie – was fällt Ihnen eigentlich ein?!» fragte er heftig.
«Exgüsi vielmal!» sagte der ertappte Dieb sanft, «aber ich habe selber ein paar Rosenstöcke, bloß blühen die geradezu kläglich im Vergleich mit Ihrer Wunderhecke. Drum wollte ich meinen Anfängern eines Ihrer Prachtsexemplare zeigen, damit sie endlich einmal sehen, was Rosen sind, um sich zu schämen und bessern!» Boris

Im Spezialgeschäft für Television

Der Interessent: «Ich möchte einen Fernsehapparat, aber nur das wirklich letzte Modell, das noch nicht auf dem Markt ist und das noch niemand besitzt!»
Der Verkäufer: «Das ist ganz einfach, nehmen Sie einen Apparat auf Barzahlung ...» bi

Wenn ein Schriftsteller etwas wegläßt, weil er es nicht kennt, dann gibt's ein Loch in der Geschichte.
● Ernest Hemingway

Wenn ein Loch zugestopft wird: wo bleibt es dann?
● Kurt Tucholsky

Wenn der Mond am vollsten ist, beginnt er zu schwinden. Wenn er am dunkelsten ist, nimmt er zu.
● Chinesisches Sprichwort

Pestalozzi-Worte

Es ist zwischen Wissen und Tun ein himmelweiter Unterschied.
Wer aus dem Wissen allein sein Handwerk macht, der hat wahrlich groß acht zu geben, daß er das Tun nicht verlerne.

▪

Es ist mir zur Unwidersprechlichkeit heiter geworden, um wieviel mehr, um wieviel wahrhafter der Mensch durch das, was er tut, als durch das, was er hört, gebildet wird.

Das Gästebuch

Während der Ausstellung von Werken eines großen französischen Malers legte die Direktion des Kunstmuseums ein Buch auf, in das die Gäste ihre Namen eintrugen. Daneben lag eine Notiz, welche die Besucher aufforderte, ferner einzutragen, was sie speziell zum Besuch der Ausstellung veranlaßt hätte. Ein Gast schrieb neben seinen Namen: «Weil es draußen regnete.» OA

Aether-Blüten

In der Sendung ‹Leibblatt und Lieblingslektüre› über die Umfrage anläßlich der pädagogischen Rekrutenprüfungen 1960 aus dem Studio Bern erlauscht: «Persönlich bedaure ich, daß nur jeder sechste Rekrut regelmäßig den Nebelspalter oder dergleichen liest – unser bisweilen etwas griesgrämiger Volkscharakter findet darin eine gewisse Bestätigung!» Ohohr